



<https://biz.li/3293>

ERÖFFNUNG DES "FREIRAUMS": NEUES KULTURELLES WOHNZIMMER IN UETZE

Veröffentlicht am 19.11.2024 um 16:46 von Redaktion AltkreisBlitz

Am Freitag wurde in der Bäckerstraße 11 in Uetze die Eröffnung des "Freiraums" gefeiert. Neben dem "Zeitlos" entstand hier ein Raum für Kultur und Begegnung, der sich als kulturelles Wohnzimmer versteht. In diesem neuen Veranstaltungsort sollen künftig kleinere Events wie Lesungen und Wohnzimmerkonzerte stattfinden. Darüber hinaus bietet der Freiraum Platz für Workshops und den Austausch von Ideen. Ein solcher Ort fehlte bislang in Uetze. Während die Agora des Schulzentrums für größere Veranstaltungen geeignet ist, wirken kleinere Formate dort oft verloren. Der "Freiraum" soll diese Lücke füllen. Der neue Veranstaltungsort wird sich nun Schritt



für Schritt etablieren müssen. Vorgesehen ist, etwa zweimal im Monat Lesungen und Konzerte zu organisieren, wobei der Raum offen für weitere Entwicklungen bleibt. Die Veranstaltungen werden kostenfrei angeboten, wobei nach dem Prinzip "Der Hut geht rum" um eine freiwillige Unterstützung gebeten wird. Die Organisation und Durchführung der Events übernimmt ein Kreis von Ehrenamtlichen. Zur Eröffnung sorgte die Band "TeaBetween" für musikalische Unterhaltung. Wer die Darbietung verpasst hat, kann sich freuen: Ein weiterer Auftritt ist bereits geplant. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über das Konzept und die geplanten Veranstaltungen im Freiraum zu informieren. Für das erste Quartal 2025 sind bereits Auftritte von BenKönig, The Sparrows und dem Duo Zweysaitig angekündigt. Zudem soll es Lesungen geben. Aktuell präsentiert der "Freiraum" eine Ausstellung der Künstlergruppen "Dienstagsmaler" und "Künstler vom Langen Tisch". Die Werke können während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Interessierte, die weitere Informationen zur Ausstellung wünschen, können sich an William O'Connell im benachbarten "Zeitlos" wenden. Mit dem "Freiraum" entsteht ein neuer Anlaufpunkt für kulturelles Leben in Uetze, der auf positive Resonanz in der Gemeinde stößt.